
[Startseite](#) > [Lokales](#) > [Schleswig](#)

-Plus [Domschule Schleswig](#)

Schüler entwickeln Hörspiel und Krimi-Dinner zum Wikinger-Welterbe

Von [Sven Windmann](#) | 29.01.2024, 12:54 Uhr | [1](#) Leserkommentar



Präsentieren das erste Haithabu-Krimi-Dinner: Die Domschüler Victoria Konzack und Nicolai Stolze mit (hinten v.l.) Birte Anspach vom Archäologischen Landesamt, Miriam Plönissen (Bildungskordinatorin am Unesco-Welterbe Haithabu und Danewerk) und Domschullehrerin Vera Kernen, die das Projekt tatkräftig unterstützt hat.

FOTO: SVEN WINDMANN

Zwei Jahre lang haben Schleswiger Schüler an einem Projekt zum Thema Welterbe und Klimawandel gearbeitet. Jetzt sind die Ergebnisse fertig – und stoßen selbst beim Archäologischen Landesamt auf helle Begeisterung.

Ja, Spaß gemacht hat es auf jeden Fall. Und all die Erfahrungen möchten sie auch auf keinen Fall missen. Aber nach zwei Jahren teils sehr intensiver Arbeit mit unzähligen Meetings und Exkursionen sind Victoria Konzack und Nicolai Stolze auch froh, dass es jetzt auf die Zielgrade geht – und sie endlich ihre Ergebnisse präsentieren können: ein Hörspiel und ein Krimi-Dinner zum Thema Weltkulturerbe und Klimawandel.

Internationales Welterbe-Projekt

Auf die Ideen kamen sie durch ein internationales Programm vom Institute Heritage Studies (IHS). Ziel war es dabei, Schulen für Projekte zu gewinnen, um Welterbestätten und ihre Bedrohung durch den Klimawandel auf kreative Weise in Szene zu setzen. Am besten so, dass auch bei jungen Menschen das Interesse dafür geweckt wird.

LESEN SIE AUCH

Schleswig

Stadtmuseum stellt Jahresprogramm 2024 vor: Das erwartet die Besucher



-Plus Talent aus Schleswig

Sarah Speer: Wie eine Domschülerin zur besten Schwerathletin Norddeutschlands wurde



Und das ist den Schleswiger Schülern offenbar sehr gut gelungen. „Unsere Produkte sind wirklich super und sehr hochwertig geworden. Wir sind total begeistert“, sagt Domschullehrerin Vera Kernen, die die Schüler (dazu zählen neben den beiden genannten auch Paula Bobzien von der Domschule sowie Ida Lück und Mareike Alms von der A.P.-Möller-Schule) betreute und unterstützte.

„Mord auf dem Grund der Wikinger“

So entstand im Rahmen von „Young Climate Action for World Heritage“, einem Bildungsprojekt der deutschen Unesco-Kommission, ein Krimi-Dinner-Spiel („Mord auf dem Grund der Wikinger“), das sich vor der kommerziellen Konkurrenz nicht verstecken muss. Darum geht es: Acht Gäste sind zu einer Dinnerparty geladen. Jeder hat dabei seine eigene Rolle (Kostümvorschläge inklusive). Nur der Gastgeber wird nicht erscheinen. Unter den Anwesenden sitzt sein Mörder. Jetzt gilt es, die Tat aufzuklären. Aber: Jeder ist verdächtig und jeder Gast ermittelt selbst. Und natürlich kommt dabei auch das Thema Klimawandel nicht zu kurz.



Im Krimi-Dinner-Spiel „Mord auf dem Grund der Wikinger“ steckt eine Menge Arbeit. FOTO: SVEN WINDMANN

„Es ist ein komplexes, tolles Spiel mit witzigen Figuren geworden“, sagt Victoria Konzack. Wenn sich die Spieler dazu entsprechend verkleiden, gemeinsam essen und kochen, dann könne man einen schönen Abend damit verbringen, verspricht sie. „Und vielleicht auch noch etwas dazulernen.“

Zeitreisende retten Haithabu

„Richtig stolz und zufrieden“ mit der eigenen Arbeit ist auch Nicolai Stolze. Nur noch ein paar Kleinigkeiten sind zu erledigen, dann ist das gut 30-minütige Hörspiel, das er mit seinen Kollegen im Studio des Offenen Kanals Flensburg aufgenommen hat, fertig. „Es war deutlich aufwändiger und intensiver als gedacht, aber es hat sich absolut gelohnt“, sagt der Zwölftklässler. Zum Inhalt: Die stark verschmutzte Schlei bedroht in der Zukunft die Welterbestätte Haithabu. Schüler und Zeitreisende suchen nach einer Lösung.

Bei Spotify und im Museumsshop

„Unser Ziel ist es, dass man sich das Hörspiel bei Spotify herunterladen kann. Und wir wollen es auch dem NDR für seinen Podcast Mikado anbieten“, sagt Nicolai Stolze. Fest steht schon jetzt: Auf der Webseite des [Weltkulturerbes Haithabu/Danewerk](#) steht die Audiodatei künftig zum kostenlosen Download bereit. Ebenso plant man, das Krimi-Dinner-Spiel in den Museumsshops

zu verkaufen. Denn: „Auch wir sind völlig begeistert von den unfassbar guten Ergebnissen der Schüler“, sagt Birte Anspach vom Archäologischen Landesamt.

Und auch Miriam Plönissen, Bildungskoordinatorin am Unesco-Welterbe Haithabu und Danewerk, schwärmt: „Es sind wirklich tolle Produkte geworden, die auch jüngeres Publikum ansprechen. Und genau das war ja das Ziel.“ Gleichzeitig bedankt sie sich bei Bingo-Lotto und dem Domschule-Förderverein für die finanzielle Unterstützung.

PS: Wer sich schon jetzt für das Krimi-Dinner-Spiel interessiert, kann sich bei Vera Kernen per Mail (vera.kernen2@schule-sh.de) melden.